

4. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

4. Feber 1959

359/J

A n f r a g e

der Abgeordneten E x l e r, Z i n g l e r und Genossen
an die Bundesregierung,

betreffend die Vergebung von Aufträgen der verstaatlichten Industrie an
das Ausland.

-.-.-.-.-

Die unterzeichneten Abgeordneten haben durch eine Resolution des
Arbeiterbetriebsrates der Elin-Werke in Weiz erfahren, dass äusserst wert-
volle Aufträge der verstaatlichten Industrie, die von der österreichischen
Elektroindustrie hätten erfüllt werden können, an das Ausland vergeben
wurden. Es werden dabei die folgenden Geschäftsfälle aufgezählt:

- 1.) Alpine Donawitz (vergeben an Amerika)
- 2.) Erdgaskraftwerk Korneuburg (vergeben an die Schweiz)
- 3.) Wasserkraftwerk Schärding (vergeben an Deutschland)

Diese Auftragsvergebungen an das Ausland wirken sich nicht nur für
die Beschäftigung in der österreichischen Elektroindustrie, sondern
auch auf die Beschäftigungslage bei den Unterlieferanten aus, da erfahrungs-
gemäß ein Beschäftigter in der Elektroindustrie weiteren zwei bis drei Arbei-
tern der Unterlieferanten Arbeit gibt.

Die Qualitätsarbeit und die Kapazität der österreichischen Elektro-
industrie ist bekannt genug, um hier nicht erläutert werden zu müssen. Es
kann daher keine Rode davon sein, dass die österreichische Elektroindustrie
nicht in der Lage gewesen wäre, alle Aufträge zu erfüllen, die an das Ausland
vergeben wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesregierung
in ihrer Eigenschaft als Aufsichtsrat der Industrie- und Bergbau-Verwaltung
die nachstehende

A n f r a g e :

Ist die Bundesregierung bereit, dafür zu sorgen, dass Aufträge der
verstaatlichten Industrie, soweit sie von der österreichischen Elektro-
industrie erfüllt werden können, nicht an das Ausland vergeben werden ?

-.-.-.-.-